

Grußwort zur Tagung „Städte, Gemeinden und Landkreise im Wandel – Wie Bildung für nachhaltige Entwicklung Zukunftsfähigkeit ermöglicht“

Von Marion Loewenfeld

Sehr geehrter Herr Dr. Riederle,

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich begrüße Sie im Namen der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung, Landesverband Bayern. Uns ist es als Dach- und Fachverband der Umweltbildung ein großes Anliegen, durch Bildung für nachhaltige Entwicklung auch in den Kommunen und Landkreisen zukunftsfähige Strukturen zu unterstützen. Dazu leisten viele Umweltbildungseinrichtungen ihren Beitrag. So wurde – um zwei Beispiele zu nennen, - das Rhöniversum, ein Zusammenschluss von drei Umweltbildungsstätten in der Rhön, als Vorbild für strukturelle Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung vom BMBF und der Deutsche UNESCO-Kommission für ihre herausragende Bildungsarbeit auch im Erwachsenenbildungsbereich ausgezeichnet. Oder die Umweltstation Augsburg hat durch ihr Klimanetzwerk „Prima Klima in Augsburg“ Energiespar- und Klimaschutz-Aktivitäten neue Impulse verliehen.

Die ANU Bayern arbeitet schon lange mit dem Veranstalter, der Ökologischen Akademie, und auch mit dem Evangelischen Bildungs- und Tagungszentrums Bad Alexandersbad zusammen. Diese Tagung gehört zu einer Reihe, in der die Ökologische Akademie seit 2013 beleuchtet, wie Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Erwachsenenbildung dazu beitragen kann, Prozesse zukunftsfähiger Entwicklung in Gang zu setzen. Durch die Kooperation mit dem Evangelischen Bildungs- und Tagungszentrums Bad Alexandersbad ist der Fokus auf nachhaltige Entwicklung **im ländlichen Raum** hinzugekommen. Das ist eine ganz wesentliche Aufgabe, um Strukturwandel jenseits von Metropolregionen positiv zu gestalten.

Durch die Vernetzung Verantwortlicher aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft und durch Vorstellung guter Beispiele soll auch diese Tagung neue konkrete Anstöße geben zu mehr Lebensqualität durch Suffizienz, Arbeitsmöglichkeiten durch Innovation, Ressourcenschutz durch Effizienz und Konsistenz sowie soziale Sicherheit durch neue Netzwerke. Die Mitglieder der ANU Bayern unterstützen diese Anliegen durch kompetente, vielfältige Bildungsarbeit. Auch die 141 Träger des Qualitätssiegels Umweltbildung.Bayern unterstützen eine zukunftsfähige Entwicklung durch Bildung für nachhaltige Entwicklung. Das sind gute Ansprechpartner für Politik und Verwaltung, um neue Kooperation einzugehen.

ANU Bayern e.V.
Landesgeschäftsstelle

Nikolaistr. 4
80802 München
Tel 089 51996457
Fax 089 33088157
Email: bayern@anu.de

SprecherInnenrat:

Marion Loewenfeld (Vorsitzende)
Maria Hermann (stellv. Vorsitzende)
Dr. Frank Holzförster (Schatzmeister)
Sabine Schwarzmann (Schriftführerin)
Birgit Feldmann
Peter Gehring
Vanessa Mantini

Bankverbindung

Raiffeisenbank am Rothsee eG.
BLZ 764 614 85
Kto.-Nr. 89 400
IBAN: DE44 7646 1485 0000 0894 00
BIC: GENODEF 1HPN

Wir sind als gemeinnützig anerkannt.

Was wir brauchen, sind Zukunftsbilder in den Köpfen und neue Geschichten, Narrative des Wandels. Bildung für nachhaltige Entwicklung kann sich für Kommunen auch als Standortfaktor erweisen, wenn Synergien neu gedacht und aus Vernetzungen und Kooperationen neue Angebote kreiert werden.

Um transformative Prozesse ins Laufen zu bringen, spielt Partizipation, vor allem Bürgerbeteiligung, eine entscheidende Rolle. „Wenn der Wandel zu einer nachhaltigen Gesellschaft gelingen soll, muss Nachhaltigkeit lokal verankert und vor Ort mit Leben gefüllt werden“ fordert auch der Nationale Aktionsplan BNE. Die ANU Bayern ist in ihrer Arbeit der Agenda 2030 mit ihren 17 Nachhaltigkeitszielen verpflichtet. Wir sind in die nationale Umsetzung des Weltaktionsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung 2015-2019 eingebunden. Deshalb wollen wir auch mit dieser Tagung zu mehr Kompetenzentwicklung beitragen, transformative Prozesse anstoßen und zukunftsfähige Entwicklungen unterstützen. In diesem Sinne wünsche ich uns allen inspirierende Ideen, eine fruchtbare Auseinandersetzung und gute Ergebnisse.